

**Zeitschrift:** Jahrbuch / Zürcher Unterländer Museumsverein  
**Herausgeber:** Zürcher Unterländer Museumsverein  
**Band:** 23 (1983-1985)

**Artikel:** Die Goldmünze von Niederweningen aus vorrömischer Zeit  
**Autor:** Brunner, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1095753>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Goldmünze von Niederweningen aus vorrömischer Zeit

Die Münzsammlung des Heimatmuseums Oberweningen enthält den Abdruck einer *keltischen Goldmünze*, die 1943 im Guggach in Niederweningen gefunden wurde, das Original liegt im Landesmuseum Zürich. Es handelt sich um einen Viertelstater, einer *Nachprägung* der damaligen «Weltwährung» der makedonischen Münze mit dem Bild Philipp II, Königs von Makedonien (359–336 v. Chr.). Im chemisch-physikalischen Labor des Landesmuseums wurde die Goldmünze einer Feingehaltsuntersuchung mittels Röntgenfluoreszenz unterzogen. Die Münze mit einem Durchmesser von 12,4 mm und einem Gewicht von 2,039 g enthält 74% Gold, 24,5% Silber und 1,5% Kupfer = 1,51 g Gold. Auf der Vorderseite sieht man einen Lockenkopf mit Lorbeerkranz, auf der Rückseite ein Zweier-Pferdegespann, darüber einen Lenker mit Stab, unter den Pferden einen Kantharos (altgriechischer Trinkbecher). Die Münze dürfte dem Wert eines Schafes entsprochen haben.



Die Kelten und damit auch die *Helvetier* waren, wie 2000 Jahre später die alten Schweizer, als Söldner sehr gefragt und haben unter eigenen Anführern im Dienste fremder Fürsten im Mittelmeergebiet Krieg geführt. Es ist anzunehmen, dass die heimkehrenden keltischen Krieger die neue Idee der Ablösung des uralten Tauschhandels durch die Geldwirtschaft nach Hause gebracht haben. Gold stand in genügender Menge zur Verfügung. Schon antike Schriftsteller wie Poseidonius berichteten von Helvetien als einem goldreichen Land. Das Gold wurde aus dem Schwemmsand der Flüsse besonders im Napfgebiet herausgewaschen und eingeschmolzen.

Niemand weiss, wie die Goldmünze nach Niederweningen kam, aber dass die Geschichte im Wehntal nicht erst mit den Römern begann, wird durch diesen Fund deutlich gemacht.

*Ernst Brunner*

Benutzte Literatur:

Furger, Andres: Die Helvetier. Zürich 1984

Castelin, K.: Keltische Münzen, Katalog der Sammlung des SLM o. J..

Ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz, Bd. IV. Basel 1974

Photo: Schweiz. Landesmuseum Zürich